

Petrus: Bauchlandungen und Höhenflüge

Darum geht's

Petrus machte wie auch wir heute Bauchlandungen und Höhenflüge, und Jesus war immer dabei.

Wie wir vorgehen

- Wir machen Spiele, die alltagsrelevant sind.
- Wir interpretieren die Petrus-Geschichte (Bibelverständnis).
- Wir übertragen die Petrus-Geschichte auf den Alltag der Teens.

Was wir vorbereiten

- Großer Papierbogen
- Dicke Filzstifte
- Pro T mind. 7 Spielsteine in versch. Farben (z. B. Halma-Spiel)
- 1 Wolldecke
- Schöne Postkarten

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, wird L bei Punkt 1 mitspielen, das Experiment unter 4. kann jedoch nur theoretisch durchgeführt werden. Unter Punkt 5 wird ebenfalls von L eine Postkarte geschrieben.

<p>1. Einstieg: Risikoskala 8'</p> <p>Es gibt Menschen, die ohne ein gewisses Maß an Nervenzitfel kaum leben können. Andere versuchen, möglichst jede Form von Ungewissheit aus ihrem Leben auszuschließen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wo würdest du dich auf der „Risikoskala“ einordnen? (1 = risikoarm; 5 = risikoreich) <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td>Bungee-Jumping</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Federball spielen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>An der Börse spekulieren</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Sparbuch eröffnen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Das exotischste Gericht probieren</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Immer das gleiche Essen wählen</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Sagen, was man denkt</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Seine Gedanken für sich behalten</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Die neueste Super-Risiko-Achterbahn</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> <tr> <td>Gemütlicher Fernsehabend zu Hause</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> </tr> </table> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wem kommt noch ein Gegensatzpaar in den Sinn? <p>2. Jesus kommt in die Not der Menschen 10'</p> <p>Wir lesen Matthäus 14,22–25:</p> <p style="text-align: center;"><i>Danach befahl Jesus seinen Jüngern, in das Boot zu steigen und an das andere Ufer des Sees vorauszufahren. Er blieb zurück, um die Leute zu verabschieden. Dann ging er allein auf einen hohen Berg, um zu beten. Es wurde Nacht.</i></p> <p style="text-align: right;">→ weiter nächste Seite</p>	Bungee-Jumping	1	2	3	4	5	Federball spielen	1	2	3	4	5	An der Börse spekulieren	1	2	3	4	5	Sparbuch eröffnen	1	2	3	4	5	Das exotischste Gericht probieren	1	2	3	4	5	Immer das gleiche Essen wählen	1	2	3	4	5	Sagen, was man denkt	1	2	3	4	5	Seine Gedanken für sich behalten	1	2	3	4	5	Die neueste Super-Risiko-Achterbahn	1	2	3	4	5	Gemütlicher Fernsehabend zu Hause	1	2	3	4	5	<p>Ablauf: Das von L vorgegebene Begriffspaar wird von T auf einen großen Papierbogen geschrieben, der für alle sichtbar vor ihnen auf dem Tisch bzw. auf dem Fußboden liegt. Jeder setzt einen Spielstein in seiner Farbe auf die von ihm gewählte Ziffer, je nachdem, wie risikoarm bzw. risikoreich das Beschriebene beurteilt wird. Es folgt das nächste Begriffspaar. Im weiteren Verlauf sollen die T selbst Gegensatzpaare finden und bewerten.</p>
Bungee-Jumping	1	2	3	4	5																																																								
Federball spielen	1	2	3	4	5																																																								
An der Börse spekulieren	1	2	3	4	5																																																								
Sparbuch eröffnen	1	2	3	4	5																																																								
Das exotischste Gericht probieren	1	2	3	4	5																																																								
Immer das gleiche Essen wählen	1	2	3	4	5																																																								
Sagen, was man denkt	1	2	3	4	5																																																								
Seine Gedanken für sich behalten	1	2	3	4	5																																																								
Die neueste Super-Risiko-Achterbahn	1	2	3	4	5																																																								
Gemütlicher Fernsehabend zu Hause	1	2	3	4	5																																																								

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p><i>Draußen auf dem See gerieten seine Jünger in Not. Ein Sturm war losgebrochen, und sie hatten große Mühe, das Boot vor dem Kentern zu bewahren. Gegen vier Uhr morgens kam Jesus auf dem Wasser zu ihnen.</i></p> <p>Wer schon einmal bei Sturm auf einem See oder auf dem Meer war, weiss, dass die Situation der Jünger alles andere als angenehm war. Wenn sie Angst haben mussten, dass das Boot kenterte, mussten sie eigentlich auch Angst um ihr Leben haben. Die Jünger waren in Not.</p> <p>Wenn wir das Boot der Jünger als Bild für unser Leben betrachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche „Stürme“ gibt es in unserem Leben? ▪ Welches sind Situationen, die uns in Not bringen? <p>In dieser Situation kommt Jesus zu den Jüngern. Er kommt in die Not hinein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Warum tut Jesus das? Er hätte doch abwarten können, bis der Sturm sich wieder gelegt hat? 	<p>Gespräch</p> <p>Gespräch</p>
<p>3. Ein gewagter Schritt 12'</p>	
<p>Wir lesen Matthäus 14,26–29:</p> <p><i>Als sie ihn sahen, schrien die Jünger vor Entsetzen, weil sie dachten, es sei ein Gespenst. Aber Jesus sprach sie sofort an: „Ich bin es doch! Habt keine Angst!“ Da rief Petrus: „Herr, wenn du es wirklich bist, lass mich auf dem Wasser zu dir kommen.“ „Komm her!“, antwortete Jesus. Petrus stieg aus dem Boot und ging Jesus auf dem Wasser entgegen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie verstehst du die Reaktion von Petrus? ▪ Warum wollte er aus dem Boot steigen? <p>Indem Petrus aus dem Boot stieg, ging er ein beträchtliches Risiko ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn wir das Boot als Bild für unser normales Leben betrachten: Was könnte es für uns bedeuten „über den Bootsrand“ zu steigen und auf Jesus zuzugehen? <p>Jesus antwortete Petrus: „Komm her!“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie hätte er anders antworten können? ▪ Warum hat Jesus Petrus nicht davon abgehalten, zu ihm zu kommen? 	<p>Bibel aufschlagen und gemeinsam lesen.</p> <p>Gespräch</p> <p>Übertragung in den Alltag</p> <p>Bibelverständnis und Diskussion</p>
<p>4. Risikobereitschaft und Glaube 8'</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Verbindung besteht zwischen Risikobereitschaft und Glaube? <p>Ich mache nun ein paar Aussagen, und zu jeder Aussage sollt ihr eure Meinung äußern:</p>	<p>Gespräch</p>

<p>Daumen hoch = stimmt! Daumen runter = stimmt nicht! Geschlossene Faust quer = stimmt zum Teil!</p> <p>Aussage: „Es gibt keine Verbindung zwischen Glaube und Risikobereitschaft.“</p> <p>Aussage: „Echter Glaube ist ein Risiko – der Sprung ins Vertrauen.“</p> <p>Aussage: „Risikobereitschaft ist gut, wenn man an sich selbst glaubt.“</p> <p>Aussage: „Wer Gott kennt, weiß, dass er einen verlässlichen Partner hat, der das Risiko trägt.“</p> <p>Wir machen nun ein Experiment: Fünf Stühle werden in einer Reihe nebeneinander gestellt. Anschließend wird über alle Sitzflächen eine zusammengelegte Decke gelegt. Dann setzen sich vier von euch auf die Stühle (auf die Decke), wobei der Mittelplatz frei bleibt. Der mittlere Stuhl wird entfernt. Wer von den anderen hat so viel Vertrauen und setzt sich auf den „freien“ Platz?</p> <p>Normalerweise trägt eine Woldecke genauso wenig wie Wasser. Wer sich trotz Zweifel darauf einlässt, sich auf sie zu setzen, kann erleben, dass sie trägt. Als Petrus wagte, sich auf die Aufforderung von Jesus einzulassen, machte er die Erfahrung, auf dem Wasser gehen zu können. Vertrauen zeigt sich immer nur praktisch, nicht theoretisch.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was passiert weiter in der Petrus-Geschichte? ▪ Wie denkst du darüber? ▪ Welche Chance bietet der Wechsel zwischen Bauchlandungen und Höhenflügen für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und des Glaubens? <p>5. Abschluss: Eine Postkarte 7'</p>	<p>Nach jeder Abstimmung erfolgt eine kleine Gesprächsrunde.</p> <p>Experiment</p> <p>Bibelverständnis</p> <p>Gespräch (vor allem für ältere T)</p> <p>Hübsche Postkarten und Stifte auslegen</p> <p>Gebet</p>
<p>Als Petrus seine Augen von Jesus weg auf die hohen Wellen richtete, begann er zu sinken. Da reichte Jesus Petrus seine Hand und errettete ihn aus der Not. Heute erleben Menschen Jesus manchmal dadurch, dass ihnen Mitmenschen in Notzeiten ihre Hände reichen und ihnen wieder Hoffnung geben. Ich möchte euch einladen, Menschen, die ihr kennt und die in irgendeiner persönlichen Not sind, symbolisch eine Hand zu reichen. Schreibt eine der Postkarten an jemanden, von dem ihr denkt, dass er sie braucht!</p>	